

der Hilfsbereitschaft



Lauter strahlende Gesichter bei so viel Solidarität: Familie Schitter überreichte Heide Janik den 60.000 €-Scheck

lem auch von den vielen freiwilligen Helfern, die Jahr für Jahr ihre Arbeitskraft für Gottes Lohn zur Verfügung stellen.

So wie Bettina Ferner, eine ehemaliger Mitarbeiterin Schitters, die sich diesen Sonntag im Juli stets frei hält: „Ich helfe liebend

Die Helfer kommen jedes Jahr wieder

gern. Wir hatten selbst einen Krebsfall in der Familie. Und wenn man kranke Kinder unterstützen kann, ist es besonders schön.“

Stammgast ist natürlich auch St. Michaels Bürgermeister Manfred Sampl, der sozusagen auch einen familiären Bezug zum Thema Gesundheit hat. „Mein Schwiegervater fährt jedes Jahr an die 90.000 Kilometer um Patienten ins Krankenhaus nach Salzburg zu bringen.“ Das macht Transportunternehmer Hans Bacher trotz seiner fast 80 Jahre noch immer gern: „Auch wenn man da oft

entmutigte Menschen wie ein Psychologe wieder aufbauen muss.“

Das musste auch Marlene Santner ihren Mann Stefan, der an Leukämie erkrankt ist und einen rettenden Knochenmarks-Spender fand. Fürs Recon-Fest organisierte die zweifache Mutter einen Info-Stand, an dem man sich über die Typisierung als Spender aufklären lassen konnte. „80 Menschen haben sich tatsächlich registrieren lassen, ein toller Erfolg“, freute sich Marlene

Gesendet wurde nicht nur mit Gelscheinen

Santner. Das Info-Team macht noch einmal am 19. Juli in Tamsweg Station.

Dass die Unterstützer der einzigartigen Kinder-Charity immer mehr werden, zeigt auch das Beispiel von Jürgen Fux. Der international bekannte Maler unterbrach extra seinen Urlaub und ließ zehn seiner Bilder versteigern. Einer von vielen Farbtupfern in diesem Feuerwerk der Hilfsbereitschaft.



Schaute diesmal als Gast vorbei: Rusty mit Mario Schitter